

einem Kelch. <III, 94> Der Sultan aber ließ, den Christen zum Schimpf, den Kelch auf die Schilde malen, mit denen er sie zu besiegen trachtete, und von dieser Zeit bis heute verwenden alle Sultane dieses Zeichen, kein anderes erscheint je auf einem Schild, alle erglänzen mit diesem. Nicht so ist es bei den christlichen Kriegern: deren Schilde zeigen Bilder von Frauen, Löwen, Bären, Hunden, Eseln und anderen Tieren, nichts Göttliches leuchtet da weder in Bild noch Schrift.

0856

0854

0860

Nicht alle Mamelucken im Hofdienst bilden eine Einheit, sie sind vielmehr in drei Abteilungen aufgeteilt unter drei Herren, von deren Befehlen das ganze Staatswesen abhängt. Der erste und der eigentliche Herr ist der Sultan, zu seinem Dienst stehen 16000 Mamelucken bereit, die auf dem genannten ausgedehnten Gelände ihren eigenen Exerzierplatz haben. Der zweite ist der Herr Diodar, der 3000 Mamelucken in seinem Gefolge hat, auch diese haben einen eigenen Platz, um sich auf ihm zu bewähren. Der dritte ist Miraldus mit 2000 Mamelucken, ebenfalls mit einem eigenen Platz für ihre Spiele. Diese aber sind höchst gefährlich, es gibt keinen Übungstag, an dem nicht mehrere bei ihren leidenschaftlichen Angriffen stürzen, ihre Sorge um ein Menschenleben ist geringer, als wenn ein Huhn geschlachtet würde. Sogleich, wenn ein Mameluck umkommt, tritt ein anderer Apostat an seine Stelle. Die übrigen, aber geringeren Herren, erscheinen mit ihren Mamelucken täglich bei den Schaustellungen der genannten drei, dem Sultan dienend, der ihnen allen ihre Besoldungen zuweist.

0850

0865

0845

0905

0805

0955

Über die Sarazenen.

0755

Nachdem von den Geistlichen in Kairo, von den Mamelucken und vom Sultan die Rede war, muß ich nun von den Sarazenen, den eigentlichen Bürgern der Stadt, sprechen, ihnen vor allem hat Mahomet sein Gesetz gegeben.

Es gibt ihrer dreierlei: die wahren, die angemaßten und die hinzugekommenen. Die wahren Sarazenen sind diejenigen, die von Abrahams Frau Sara abstammen so wie die Juden nur aus dem Samen Isaaks, Jakobs und der zwölf Patriarchen. So sollte man auch die gleichermaßen von der Sara abstammenden nennen, die Kinder Israel genannt werden und nicht Sarazenen, obgleich sie das eigentlich sind. Von diesen sprechen wir jetzt nicht, wenn aber von ihnen die Rede ist, dann werden sie von anderen Namen abgeleitet wie <III, 95> Isrealit von Israel oder Judäer von Juda, man pflegt sie nicht Sarazenen nach Sara zu nennen, obwohl sie von ihr herkommen.

0355

Ende

Die zweite Art Sarazenen sind die angemaßten, die den Namen sich aneigneten und die sich brüsten, Nachkommen der Sara zu sein, sich aber grundlos dieses Namens rühmen, da doch Hagar ihre Mutter ist und sie in Wahrheit Ismaeliten sind und auch heißen sollten nach ihrem Vater Ismael oder Hagarener nach Hagar - Genesis 17, aber auch Galat. 4 und Psalm 82 sprechen von Hagerenern und Baruch 3, 23 und an vielen anderen Stellen werden die Kinder der Hagar erwähnt. Ob sie aber Hagarener bzw. Ismaeliten sind, zeigt sich an der Ausübung der Beschneidung, denn sie vollziehen diese nicht nach dem Gesetz des Mose am 8. Tag, sondern wie ihr Vater Ismael im 14. Jahr, wie Genes. 17 steht. Aber ihr Lehrer Mahomet soll nicht beschnitten gewesen sein, schreibt Cusanus in "De Cribrat. Alcorani" cap. 18, lib. 3. Die nun aber voll Stolz darauf waren, Söhne Abrahams zu sein, schämten sich andererseits, nach der Magd der rechtmäßigen Gattin, einer Magd des Abraham, genannt zu werden und als sie sahen, daß kein Volk nach illegitimer Herkunft heißt, nahmen sie für sich den Namen

Anfang